

# Wer ist eigentlich der Heilige Geist?

8. Juni 14

Sämi Schmid

Heute feiern wir Pfingsten. Pfingsten ist eines der Hauptfeste der christlichen Kirche wie Weihnachten, Karfreitag, Ostern und Himmelfahrt. Jedes dieser Hauptfeste der Kirche hat seine Bedeutung. An Weihnachten ist Jesus, der Sohn Gottes auf die Welt gekommen. An Karfreitag ist er am Kreuz gestorben und an Ostern auferstanden. Himmelfahrt sagt schon gefeiert wird: Jesus ging wieder zum Vater in den Himmel. Und Pfingsten? Pfingsten ist die grosse Ungekannte der Kirchenfeste. Ja irgendetwas mit dem Heiligen Geist hat es zu tun. Und der Heilige Geist ist sowieso etwas Diffuses – da weiss man nicht so genau. Sicher an Pfingsten ist einfach, dass wir ein verlängertes Wochenende haben. Und darauf freuen wir uns jedes Jahr. Vor allem wenn es so schönes Wetter ist wie dieses Jahr.

Gerade deshalb will ich heute der Frage nachgehen: Wer ist eigentlich der Heilige Geist? Und was hat er für eine Funktion? Es muss ja noch etwas Wichtiges sein, dass die Kirche noch einen zweiten Feiertag angehängt hat.

Wer ist eigentlich der Heilige Geist? Ein Erstklässler hat auf diese Frage der Lehrerin geantwortet: „Das ist doch das Gespenst, das im Kirchturm wohnt!“. Wie stellst du dir den Heiligen Geist vor? (Du?!?)

Ich habe die Frage absichtlich so formuliert: Wer ist eigentlich der Heilige Geist? Denn der Heilige Geist ist WER und nicht WAS!

- Er ist nicht einfach eine bestimmte Kraft.
- Er ist auch nicht einfach ein einigendes Band (wie der berühmte Teamgeist)
- Er ist auch nicht eine faule Ausrede, wenn es wieder mal niemand gewesen sein will.

Der Heilige Geist, wie ihn die Bibel uns zeigt, ist eine Person.

- Die 1. Person ist Gott der Schöpfer, der Vater im Himmel.
- Die 2. Person ist Jesus Christus, der Sohn Gottes, unser Erlöser.
- Die 3. Person ist der Heilige Geist.

Um diesen Heiligen Geist geht es an Pfingsten in besonderer Weise.

Bert Brecht hat in seinem Kinderbuch folgenden Reim geschrieben:

An Pfingsten sind die Geschenke am geringsten,  
während Ostern, Geburtstag und Weihnachten was einbrachten.

Auf den ersten Blick hat Brecht sicher recht. An Ostern, am Geburtstag und an Weihnachten gibt es Geschenke. Und an Pfingsten bekommen wir nichts. Aber geistlich gesehen (von Gott her gesehen) ist gerade Pfingsten das grosse Fest der Geschenke. An Pfingsten werden wir daran erinnert, dass wir den Heiligen Geist als Geschenk von Gott bekommen haben.

Um dies zu verstehen, möchte ich euch einen kleinen Überblick über die Geschichte von Gott mit uns Menschen geben. (→ Folie)

## Überblick

Gottes Geschichte mit uns Menschen ist ja schon einige tausend Jahre alt. Die Bibel sagt uns, dass Gott uns Menschen zur Beziehung mit ihm geschaffen hat. „**Gott schuf den Menschen als sein lebendiges Gegenüber.**“ (1. Mose 1,27) Adam und Eva gingen mit Gott im Garten Eden spazieren – sie konnten ihn sehen und mit ihm reden. Zwischen Gott und den ersten Menschen herrschte tiefe Gemeinschaft – eine tiefe Liebe, Achtung und Vertrauen verband sie. Es gab gar nichts, was zwischen Gott und den Menschen stand. – keine Lüge, keine Heimlichkeiten und kein Misstrauen. Das waren wahrhaft paradiesische Zustände.

Dann gab es aber den Moment, wo diese Gemeinschaft zwischen Gott und den ersten Menschen zerbrochen ist. Der Grund dafür war, dass der Mensch auf die Stimme der Verführung hörte und wie Gott sein wollte. (1. Mo 3,1-6) Der Mensch übertrat die Gebote von Gott und entfernte sich immer mehr von ihm.

An den Auswirkungen davon leiden wir bis heute. Nicht nur in den globalen Dimensionen, sondern auch in unserem ganz persönlichen Leben: Streit, Misstrauen, Egoismus, etc. Von Anfang an hat Gott sich überlegt, wie er uns Menschen aus dieser Misere herausholen kann. Wie ist es möglich, die Beziehung zwischen Gott und Mensch wieder herzustellen? Gottes festes Ziel ist es, mit uns Menschen wieder in der Beziehung zu leben, wie es ursprünglich gedacht war. Denn darin liegt tiefste Erfüllung für uns Menschen.

Und er lässt uns nicht einfach in unserem Scheiss hocken (Jetzt schau selber!) Er hat einen Wiederherstellungsplan. Und zwar folgender:

- Das Kreuz: Darüber haben wir an Karfreitag intensiv nachgedacht. Gott bietet uns durch den Tod von Jesus Christus Vergebung an. Denn unsere Schuld lässt keine Gemeinschaft mit dem Heiligen Gott zu. Deshalb sagt Johannes der Täufer, als er Jesus Christus das erste Mal sieht: **Seht her! Da ist das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!** (Joh 1,29)
  - Das Kreuz als wichtiger Punkt im Wiederherstellungsplan Gottes.
- Kurz danach kam Pfingsten weitere wichtiger Punkt im Wiederherstellungsplan Gottes mit uns Menschen.

In diesem Zusammenhang müssen wir Pfingsten sehen.

Nun möchte ich zurückkommen zur Einstiegsfrage: Wer ist eigentlich der Heilige Geist? Und was will er?

## angekündigt

Lange bevor der Heilige Geist gekommen ist, wurde er von Propheten Israels angekündigt. Und bereits in diesen Ankündigungen leuchtet etwas auf, wer der Heilige Geist ist und was er tut.

Im Buch des Propheten Joel lesen wir, wie Gott selber ankündigen lässt:

Ich will meinen Geist über alle Menschen ausgiessen. Eure Söhne und Töchter sollen prophetisch reden, eure Alten werden göttliche Offenbarungen und Träume haben, und eure jungen Leute werden weissagen. Auch über eure Knechte und Mägde giesse ich meinen Geist aus. Joel 3,1-2

Hier lässt Gott ca. 800 Jahre vor Pfingsten schon ankündigen, was geschehen wird. Das war eine absolut revolutionäre Botschaft. Bis jetzt und im ganzen Alten Testament hatten nur ganz bestimmte

und auserwählte Leute den Heiligen Geist. Das waren Könige, Priester und Propheten. Durch den Heiligen Geist hatten sie besondere Fähigkeiten, die andere Menschen nicht hatten und lebten in einer sehr engen Beziehung mit Gott.

Nun sagt Joel hier, dass dies nicht mehr nur auf einzelne beschränkt sein wird, sondern auf alle soll der Heilige Geist kommen. Auch Knechte und Mägde, ja sogar Sklaven sind davon nicht ausgeschlossen. Durch diesen Geist Gottes (Heiliger Geist) wird Übernatürliches geschehen. Sie werden mit Fähigkeiten ausgestattet, die ein normaler Mensch nicht hat: prophetisch reden, göttliche Offenbarungen, etc.

Eine weitere göttliche Ankündigung zum Heiligen Geist machte der Prophet Hesekiel ca. 560 v. Chr. als er von Gott ausgerichtet lässt:

Ich will euch mit reinem Wasser besprengen, damit ihr rein werdet. Ich will euch von all eurer Unreinheit und all euren Götzen reinigen. (hier wird die Vergebung durch Jesus Christus angekündigt)

Ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist schenken. Ich will das steinerne Herz aus eurer Brust herausnehmen und euch dafür ein Herz von Fleisch geben. Ich will meinen Geist in euer Innerstes schenken und will solche Leute aus euch machen, die nach meinen Geboten leben und meine Weisungen beachten und ausführen. (Hesekiel 36,25-27)

Was wird Gott durch den Heiligen Geist machen? (nochmals lesen)

Die Geschichte von Gott mit den Menschen hat ja folgendes gezeigt:

- Gott hat den Menschen (Volk Israel) Gebote und Weisungen gegeben, wie er leben soll. Da sind zum Beispiel die 10 Gebote. Aber auch: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst oder dass wir der Schöpfung Sorge tragen sollen. Wenn wir so leben, wäre das so, wie Gott es sich ursprünglich gedacht hat.
- Aber die Erfahrung hat gezeigt, dass wir es nicht schaffen. Es ist uns Menschen nicht möglich, voll und ganz so zu leben. So ein bisschen in diese geht es schon, wenn wir uns anstrengen. Aber immer wieder merke auch ich: versagt, nicht gelungen! Diese Erfahrung hat schon das Volk Israel gemacht. Und diese Erfahrung machen wir heute noch. Es gelingt uns nicht aus eigener Kraft, so zu leben, wie es Gott möchte. Das ist auch sehr frustrierend. Man gibt sich Mühe, man strengt sich an und es gelingt trotzdem nie richtig. (vielleicht ist gegen aussen alles gut, aber tief im Herzen merken wir, wie viel anderes da noch vorhanden ist.)

Hier kündigt der Prophet Hesekiel an, dass sich dies durch den Heiligen Geist ändern wird. Durch ihn ist eine Herzensveränderung möglich. Gott selber sagt: **Ich will meinen Geist in euer Innerstes schenken, ...**

- Diese geniale und absolut neue Möglichkeit durch den Heiligen Geist lässt Gott schon Jahrhunderte vorher ankündigen.

Und dann geschieht es:

## gekommen

Der Heilige Geist kommt. Jesus Christus war dies enorm wichtig, so dass er mit seinen Jüngern mehrfach darüber gesprochen hat. Das letzte mal kurz bevor er in den Himmel aufgefahren ist.

In Apg 1,4-5 lesen wir:

**Als Jesus das letzte Mal mit seinen Jünger zusammen ass, gebot er ihnen, nicht aus Jerusalem wegzugehen, sondern zu warten bis der Vater euch sendet, was er versprochen hat. erinnert euch, ich habe schon mit euch darüber geredet. Johannes hat mit Wasser getauft, doch schon in wenigen Tagen werdet ihr mit dem heiligen Geist getauft werden.**

Weshalb war es Jesus so wichtig, dass er seine Jünger ganz am Schluss noch einmal daran erinnerte?

Seine Jünger sollen auf dem neuen Weg nicht nur mit den menschlichen Mitteln unterwegs sind, sondern die göttliche Ausrüstung dazu bekommen und in dieser tiefen göttlichen Gemeinschaft leben. Wenn sie nämlich mit nur mit den menschlichen Mitteln und aus eigener Kraft leben wollen, hast sich gar nichts geändert gegenüber dem Alten Testament. Es soll aber neu und ganz anders werden. Der Ausrüstung mit dem Heiligen Geist ist ein sehr wichtiger Bestandteil des Wiederherstellungsplan von Gott. Eben genau das, was der Prophet Hesekiel schon gesagt hat:

**Ich will meinen Geist in euer Innerstes schenken und will solche Leute aus euch machen, die nach meinen Geboten leben und meine Weisungen beachten und ausführen.**

⇒ Ich glaube, das müssen wir uns hinter die Ohren schreiben. Begeistert unsern Glauben leben und erleben ist nur mit dem Heiligen Geist möglich.

Und 50 Tage nach Ostern kommt der Heilige Geist dann tatsächlich. Lukas, der die Apostelgeschichte geschrieben hat, versucht etwas zu beschreiben, wozu es gar keine Worte gibt. Wir merken es daran, dass er mehrfach das kleine Wort „wie“ braucht.

- Sie hörten ein Brausen wie von einem gewaltigen Wind. Es war kein Wind, aber es hörte sich so an.
- Sie sahen Zungen wie von Feuer, das sich auf jeden von ihnen setzte. Es war kein Feuer, aber Feuerzungen beschreiben am ehesten, was er gesehen hat.

Aber die Auswirkungen vom Kommen des Heiligen Geistes waren unverkennbar. Die Jünger von Jesus redeten in fremden Sprachen von den guten Taten Gottes. Und die anwesenden Ausländer verstanden sie. Und dieselben Männer, die sich vorher aus lauter Angst vor Repressionen eingeschlossen hatten, standen jetzt vor die verwunderten Leute und erzählten ihnen von Jesus und was er getan hatte.

Der Heilige Geist ist gekommen, wie er schon lange angekündigt war. Eine kleine Bemerkung dazu:

- Weshalb wurde dies möglich, dass der Heilige Geist in uns Menschen Wohnung nehmen kann (1Kor 3,16)? Wie der Name „Heiliger“ Geist sagt, ist er absolut heilig und kann eigentlich nicht in unseren Herzen wohnen.

Das wurde möglich durch die Vergebung durch Jesus Christus. Durch diese Vergebung durch ihn wird unser Herz rein und sauber. Und deshalb kann der Heilige Geist in uns Menschen wohnen. Jeder Mensch, der diese Vergebung von Jesus für sich in Anspruch nimmt, schafft damit Raum für den Heiligen Geist. Das war vorher (im AT) so nicht möglich.

## steht zur Verfügung

Wenn wir heute Pfingsten feiern, dann erinnern wir uns nicht nur daran, was damals vor bald 2000 Jahren besonderes geschah. Die christliche Kirche hat diesen Feiertag eingeführt, um den Beginn einer neuen Ära jedes Jahr zu feiern. Dieser Heilige Geist der damals ziemlich spektakulär kam, steht uns heute noch zur Verfügung. Als Christen sollen und dürfen wir damit rechnen.

Im Wiederherstellungsplan von Gott spielt er eine entscheidende Rolle. Es macht einen grossen Unterschied, ob wir der Heilige Geist uns immer mehr beziehungsweise mit Gott macht, oder ob wir aus eigener Kraft versuchen, ihm zu genügen. Es macht einen grossen Unterschied, ob wir unter der Leitung des Heiligen Geistes in dieser Welt leben, oder ob wir selber versuchen, ein bisschen gut zu leben.

Nicht selten begegne ich Christen, die resigniert haben. Andere haben den christlichen Glauben sogar an den Nagel gehängt, weil sie es satt haben, sich ständig selber anzustrengen. Sie erleben im Christlichen Glauben mehr Last als Freiheit und Freude. Und grad da fehlt häufig der Heilige Geist. Aber aus eigener Kraft können wir niemals das Leben und Erleben, was Gott uns in der Bibel verspricht.

Gott möchte jeden von uns immer mehr wieder herstellen. Und unterstützt von der Kraft des Heiligen Geistes können wir lernen, in dieser Gemeinschaft mit Gott zu leben und können dabei heil werden.

Ich selber bin am Lernen, immer mehr mit dem Heiligen Geist zu leben und zu rechnen. Ich war mir das nicht so gewohnt. Der Heilige Geist war für mich auch lange etwas Diffuses. Ich wusste schon, dass es ihn gibt, und dass er eine wichtige Funktion hat. Aber ich lebte und rechnete doch kaum mit ihm.

Irgendwann wurden mir diese Zusammenhänge stärker bewusst, und ich machte mich auf den Weg, mit ihm zu leben. Bei mir hat sich nicht schlagartig etwas verändert. Es kamen keine Feuerzungen auf mich hernieder und ich habe auch noch nie in fremden Sprachen gepredigt. Aber ich erlebe immer wieder er mich stärkt.

Grad am Freitag machte ich am Morgen früh einen Spaziergang durch die Reben. Ich hatte ein unruhiges Herz und redete mit Gott über all das, was mich grad beschäftigte. Auf einmal sah ich die

Berge, wie sie am Horizont bereits aufleuchteten. Und schlagartig kam mir der Vers aus Jesaja 54 in den Sinn, wo Gott sagt: Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer. (Jes 54,10)

Der Heilige Geist hat mich in dem Moment an dieses Wort erinnert. Du denkst jetzt vielleicht: Woher weisst du, dass es der Heilige Geist war? Ich kann es dir sagen: Dieses Wort hat mich sehr berührt, wie wenn Gott selber es mir direkt gesagt hätte. Und ich erlebte gleichzeitig, wie mein Herz ruhig wurde. Ich musste mir nicht einreden: Gott ist da. Er sorgt für dich. Er macht es schon gut. Etc. Das hat er mir geschenkt.

Ich finde es sehr spannend und interessant, immer mehr zu lernen, mit dem Heiligen Geist zu leben und mit ihm zu rechnen. Ich merke auch, wie sich mein Christsein dadurch entkrampft. Genauso wie Gott durch den Prophet Hesekiel schon angekündigt hat: **Ich will meinen Geist in euer Innerstes schenken und will solche Leute aus euch machen, die nach meinen Geboten leben und meine Weisungen beachten und ausführen.** (Hes 36,27)

Ich kann es jedem herzlich empfehlen. Der Heilige Geist gehört zum Wiederherstellungsplan von Gott für uns Menschen. Aber was ist zu tun, dass der Heilige Geist in uns Wohnung nimmt?

Du musst nicht erst die Wohnung (sprich das Herz) renovieren oder gründlich sauber machen oder die Fenster putzen. Du musst auch nicht erst ein bestimmtes Verhalten an den Tag legen. Du darfst ihn einfach hereinbitten.

Jesus hat einmal gesagt: „Wenn schon ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten?“ (Lukas 11, 13)

Das gilt. Wer darum bittet, dem gibt der Vater den Heiligen Geist.

- Stille für persönliches Gebet

#### **Gebet des Augustinus (354 – 430)**

Atme in mir, Du Heiliger Geist! Dass ich Heiliges denke.

Treibe mich, Du Heiliger Geist! Dass ich Heiliges tue.

Locke mich, Du Heiliger Geist! Dass ich Heiliges liebe.

Stärke mich, Du Heiliger Geist! Dass ich Heiliges behüte.

Hüte mich, Du Heiliger Geist! Dass ich es nimmermehr verliere.

Amen